

Ungleichheit als Gefährdung des gesellschaftlichen Zusammenhalts

Olaf Groh-Samberg,

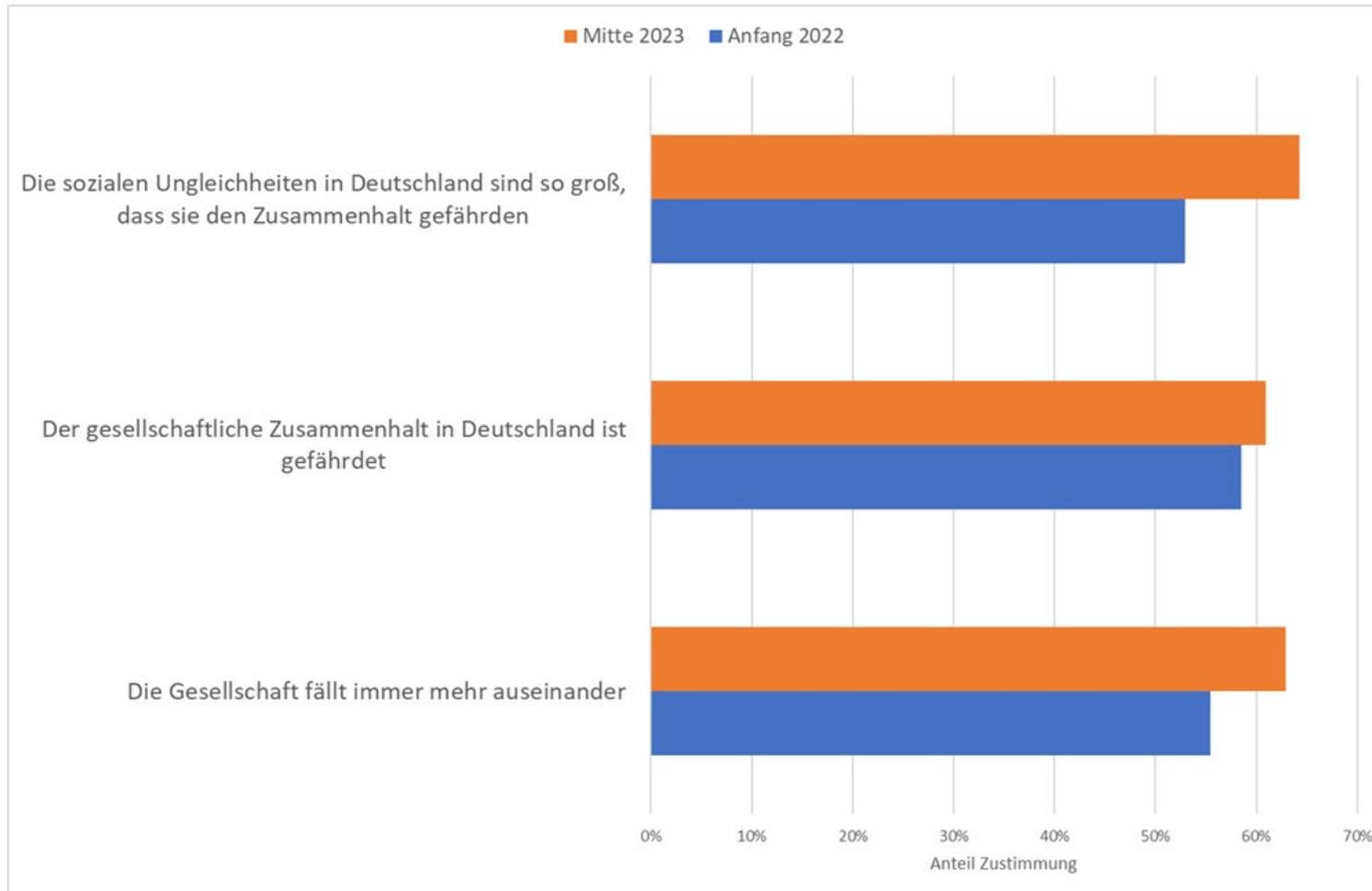
Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) und Socium/Uni Bremen

WSI-Herbstforum, 14.11.2024, Berlin



**Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt**

Ungleichheit gefährdet den Zusammenhalt!

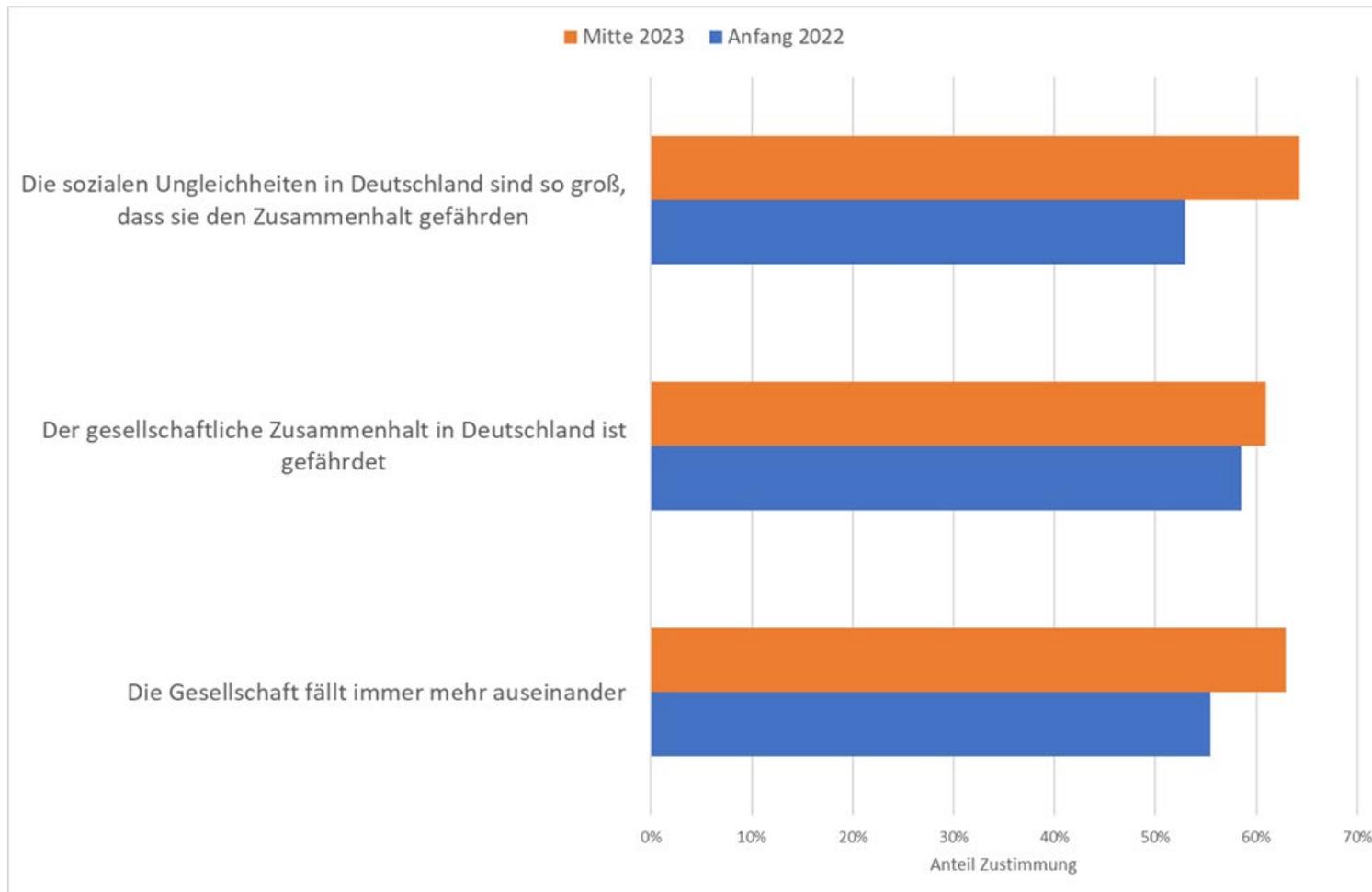


Quelle: German Social Cohesion Panel, Wellen 1 und 3, ungewichtete Ergebnisse

Ungleichheit gefährdet den Zusammenhalt!



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt



<https://fgz-risc-data.de/>

Quelle: German Social Cohesion Panel, Wellen 1 und 3, ungewichtete Ergebnisse

Ungleichheit als Gefährdung des Gesellschaftlichen Zusammenhalts?



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt

- aufeinandertreffen von zwei Diskurssträngen:
 1. Zusammenhalt diskurs: aktuell, politisch, deutsch
 2. Ungleichheitsforschung: jünger, akademisch, international

Ungleichheit als Gefährdung des Gesellschaftlichen Zusammenhalts?



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt

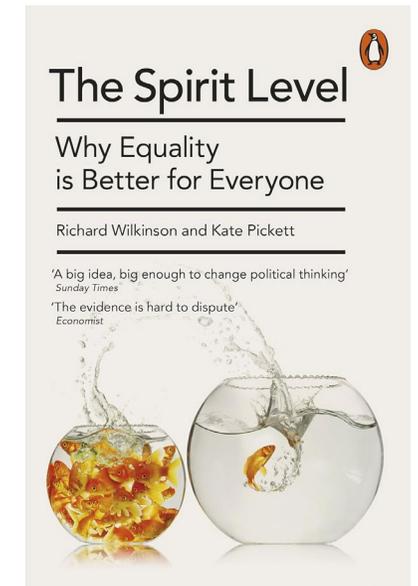
1. Diskurs um Gesellschaftlichen Zusammenhalt

- steile Karriere des Begriffs im öffentlichen Raum:
- „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“
 - grundsätzlich positiv
 - aktuell gefährdet
 - muss gestärkt werden!
- Kritik am Zusammenhaltsdiskurs:
 - analytisch unscharf
 - normativ ambivalent:
 - nationalistisch vs. inklusiv
 - autokratischen vs. demokratisch
 - rückwärtsgewandt vs. (real-)utopisch

Ungleichheit als Gefährdung des Gesellschaftlichen Zusammenhalts?

2. Debatten um gesellschaftliche Folgen ökonomischer Ungleichheit

- Konsens: Ungleichheit „zu groß“ → negative Folgen
- Zwei (grobe) Perspektiven
 - Polarisierung in GEWINNER:INNEN und VERLIERER:INNEN → Konflikte
 - Negative Folgen für ALLE → Fehlentwicklung
- Ungleichheit und Konflikt:
 - „Demobilisierter“ sozio-ökonomischer Klassenkonflikt →
 - „Kulturelle“ Konflikte als „verschobene“ Klassenkonflikte?
- Ungleichheit als „Falle“:
 - Ungleichheit → Status-Stress → negative Folgen



Ungleichheit – aus Zusammenhaltsperspektive



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt

- Zwei Ungleichheitsdynamiken, die den GZ gefährden:
 1. Soziale Segregation: Auseinanderdriften sozialer Lagen und Milieus
 - Polarisierung sozialer Lagen

Ungleichheit – aus Zusammenhaltsperspektive

- Zwei Ungleichheitsdynamiken, die den GZ gefährden:
 1. Soziale Segregation: Auseinanderdriften sozialer Lagen und Milieus
 - Polarisierung sozialer Lagen



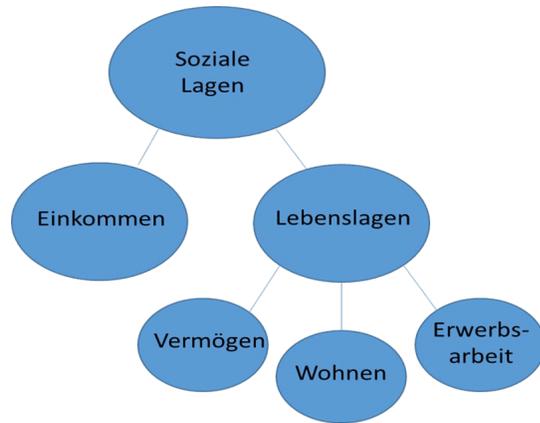
Olaf Groh-Samberg, Theresa Böhler, Jean-Yves Gerlitz 2020: Soziale Lagen in multidimensionaler Längsschnittbetrachtung - Ein Beitrag zur Armuts- und Reichtumsberichterstattung in Deutschland. Endbericht für das BMAS. November 2020

Typologie sozialer Lagen

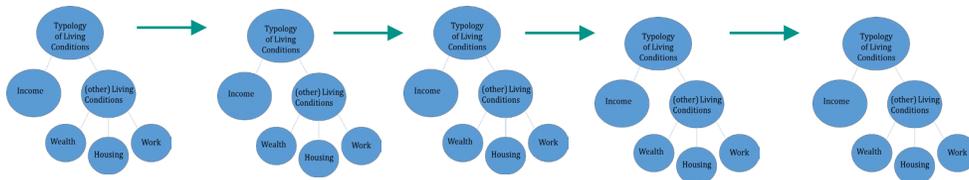


Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt

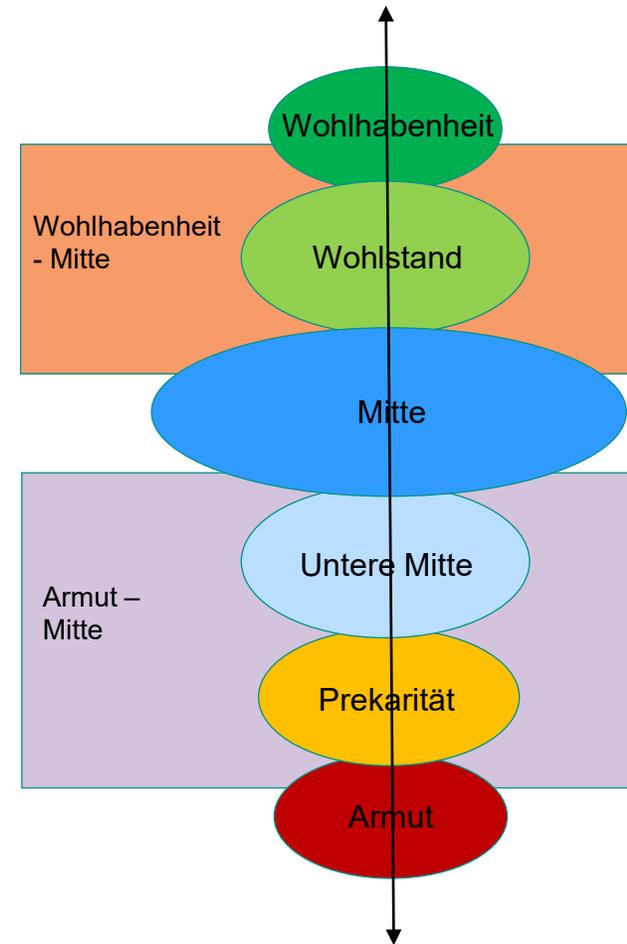
Multidimensionalität



Längsschnitt: 5-Jahres-Panels



Datenbasis: Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)



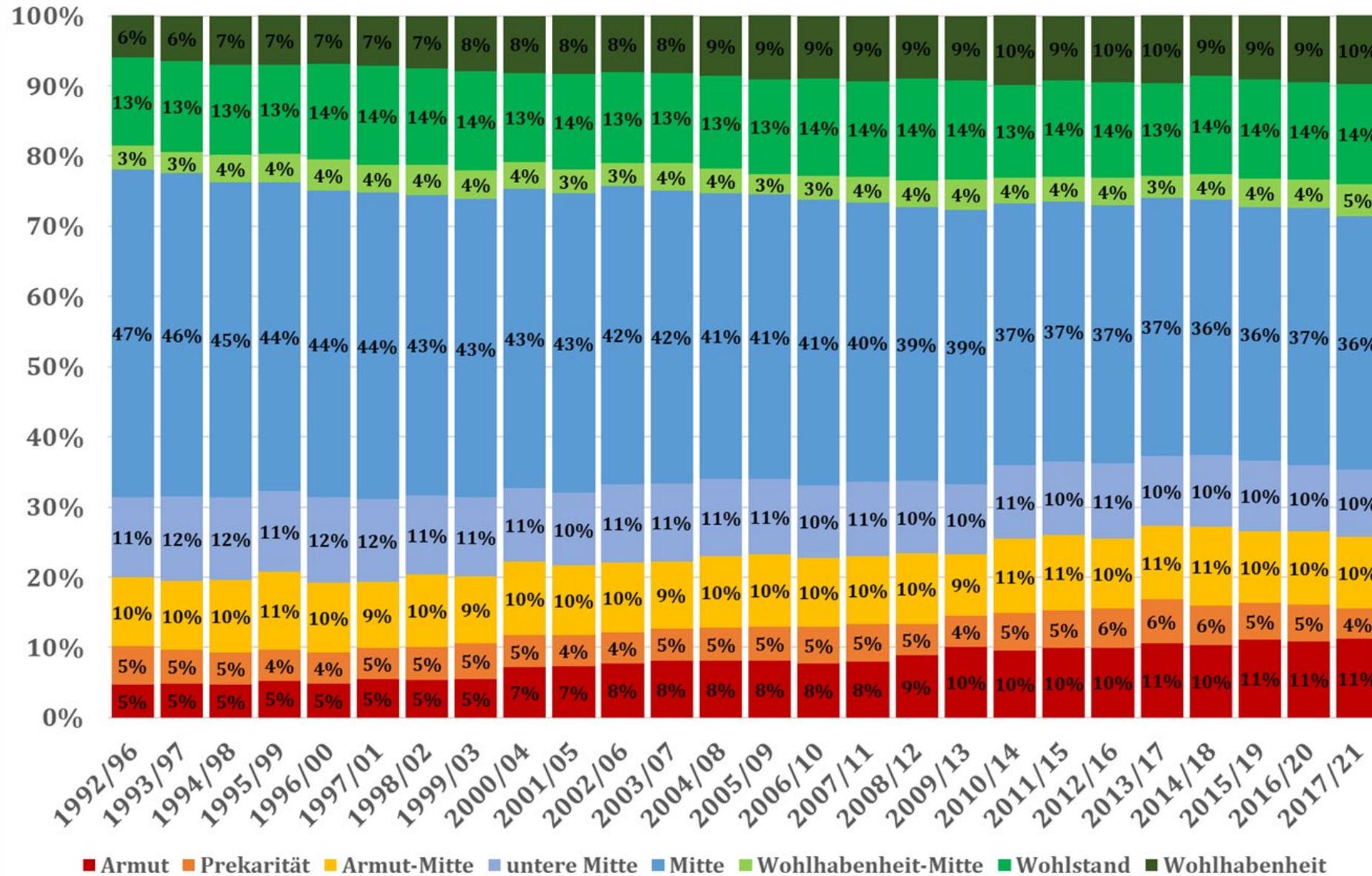
„Zwischen-Lagen“:

- Temporäre Schwankungen
- Inkonsistenz Einkommen-Lebenslagen

Polarisierung sozialer Lagen



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt



SOEPv38.1, 1992-2021, Fünfjahrespanels, gewichtete Ergebnisse, eigene Berechnungen.

Ungleichheit – aus Zusammenhaltsperspektive



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt

- Zwei Ungleichheitsdynamiken, die den GZ gefährden:
 1. Soziale Segregation: Auseinanderdriften sozialer Lagen und Milieus
 - Polarisierung sozialer Lagen und Lebenswelten
 - Entkopplung und Entfremdung sozialer Bekanntschaftsnetzwerke

Ungleichheit – aus Zusammenhaltsperspektive



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt

- Zwei Ungleichheitsdynamiken, die den GZ gefährden
- 1. Soziale Segregation: Auseinanderdriften sozialer Milieus
 - Polarisierung sozialer Lagen und Lebenswelten
 - Entkopplung und Entfremdung sozialer Bekanntschaften

Teichler, N., Gerlitz, J-Y., Cornesse, C., Dilger, C., Groh-Samberg, O., Lengfeld, H., Nissen, E., Reinecke, J., Skolarski, S., Traunmüller, R., Verneuer-Emre, L. (2023). Entkoppelte Lebenswelten? Soziale Beziehungen und gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland. Erster Zusammenhaltsbericht des FGZ. Bremen: SOCIUM, Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt.

Entkoppelte Lebenswelten?

Soziale Beziehungen und
gesellschaftlicher Zusammenhalt
in Deutschland

Erster Zusammenhaltsbericht des FGZ



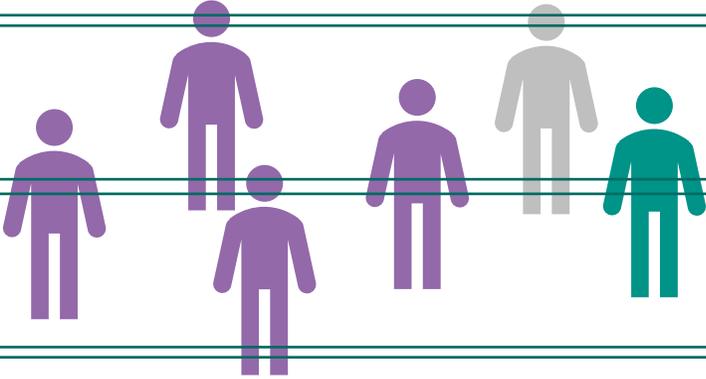
Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt



Erhebung von Bekanntenkreisen

Wie viele Ihrer Bekannten sind ...?

arm								reich
gering gebildet								hochgebildet
Grünen-nah								AfD-nah
links								rechts
muslimisch								christlich
deutsch								migrantisch
ostdeutsch								westdeutsch
ländlich								großstädtisch



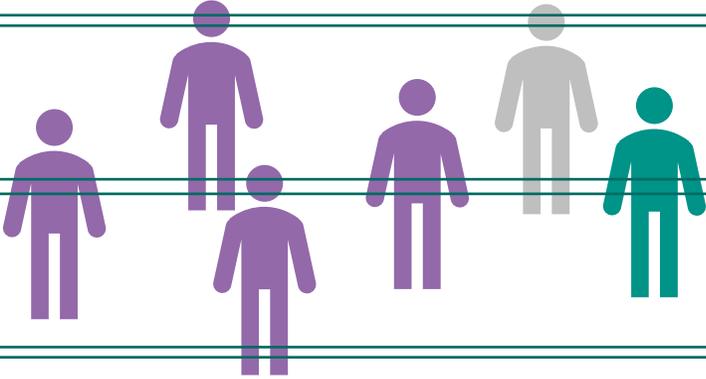
alle	die meisten	viele
einige	wenige	keine

alle	die meisten	viele
einige	wenige	keine



Erhebung von Bekanntenkreisen

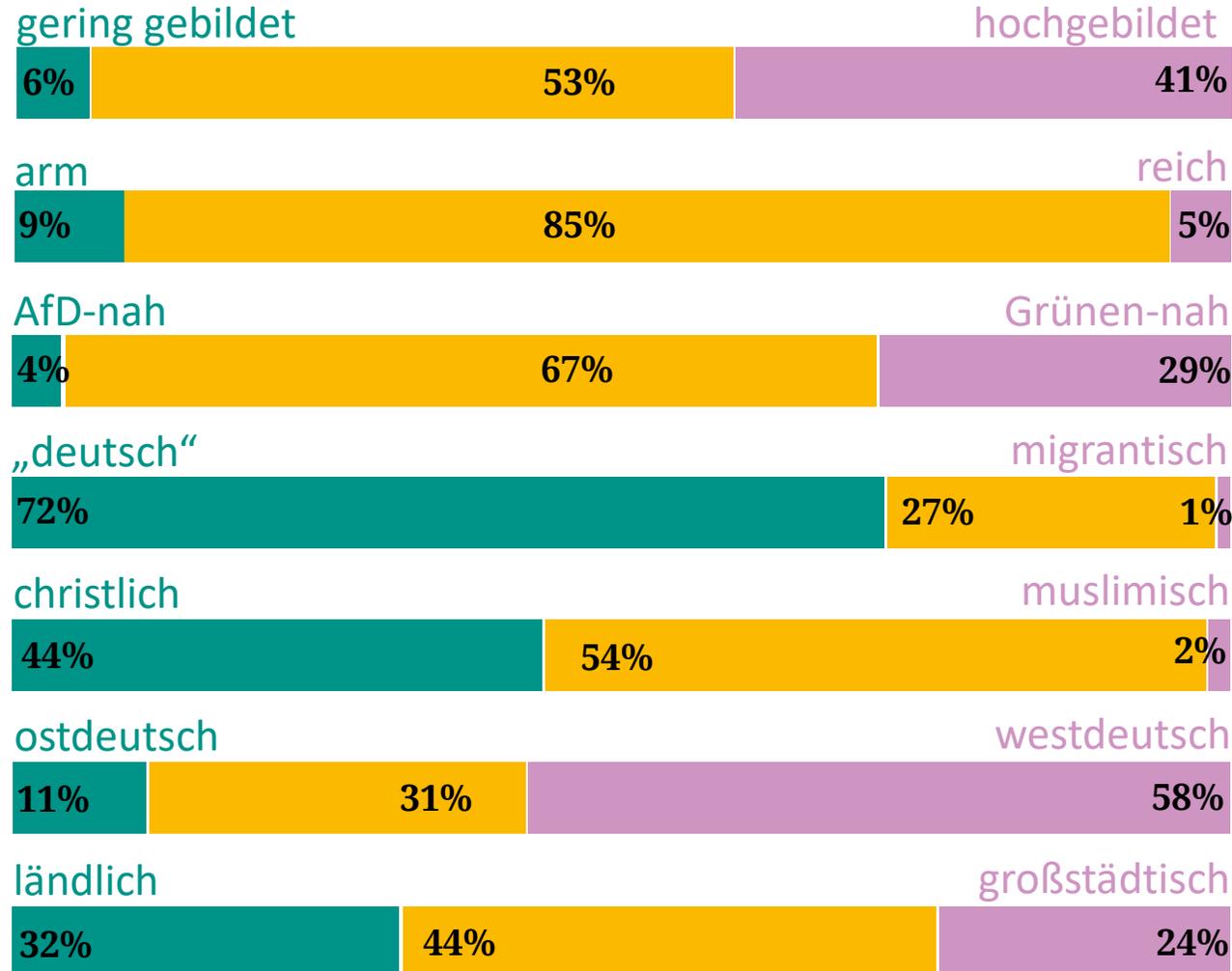
Wie viele Ihrer Bekannten sind ...?

arm		reich
gering gebildet		hochgebildet
Grünen-nah		AfD-nah
links		rechts
muslimisch		christlich
deutsch		migrantisch
ostdeutsch		westdeutsch
ländlich		großstädtisch

alle	die meisten	viele
einige	wenige	keine

alle	die meisten	viele
einige	wenige	keine

Wie häufig sind in Deutschland „Bubbles“?



Netzwerkhomogenität

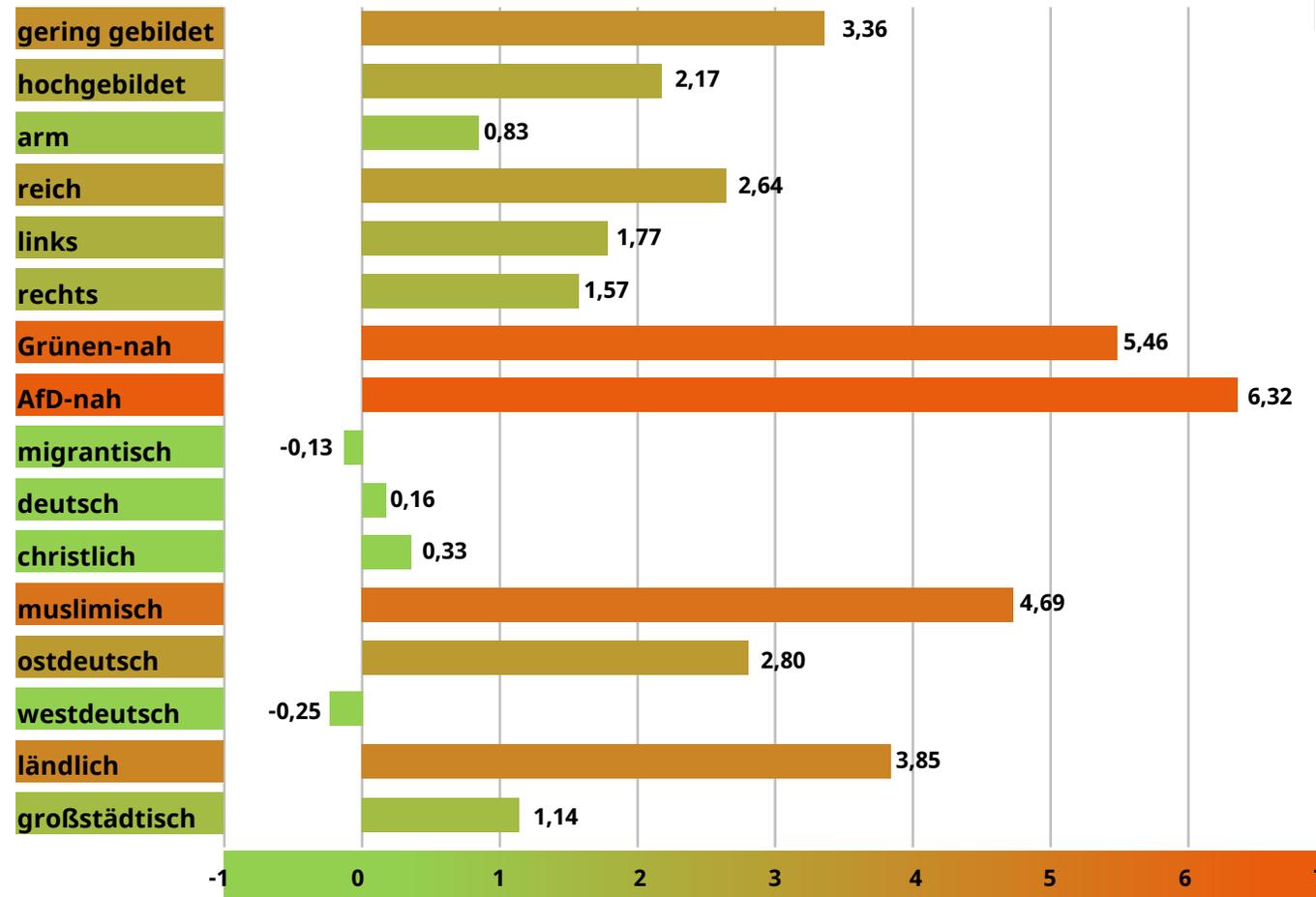
Warum bilden sich homogene soziale Netzwerke oder „Bubbles“ in einer Gesellschaft?



„**Netzwerksegregation**“: liegt vor, wenn homogene Netzwerke [aufgrund von 2 bis 4]
häufiger vorkommen als statistisch erwartbar [aufgrund von 1]



Stärke der Netzwerksegregation



Negative Werte:

Werte größer als 0:

Werte größer als 1:

es werden seltener als erwartet homogene Netzwerke vorgefunden

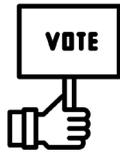
überzufällige Häufigkeit homogener Netzwerke

substanzielle Segregationstendenz

Auswirkungen des Lebens in „Bubbles“



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt



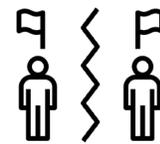
Politische Einstellungen



**Ideale und
Werte**



**Erfahrungen von
Zusammenhalt und
Konflikt**



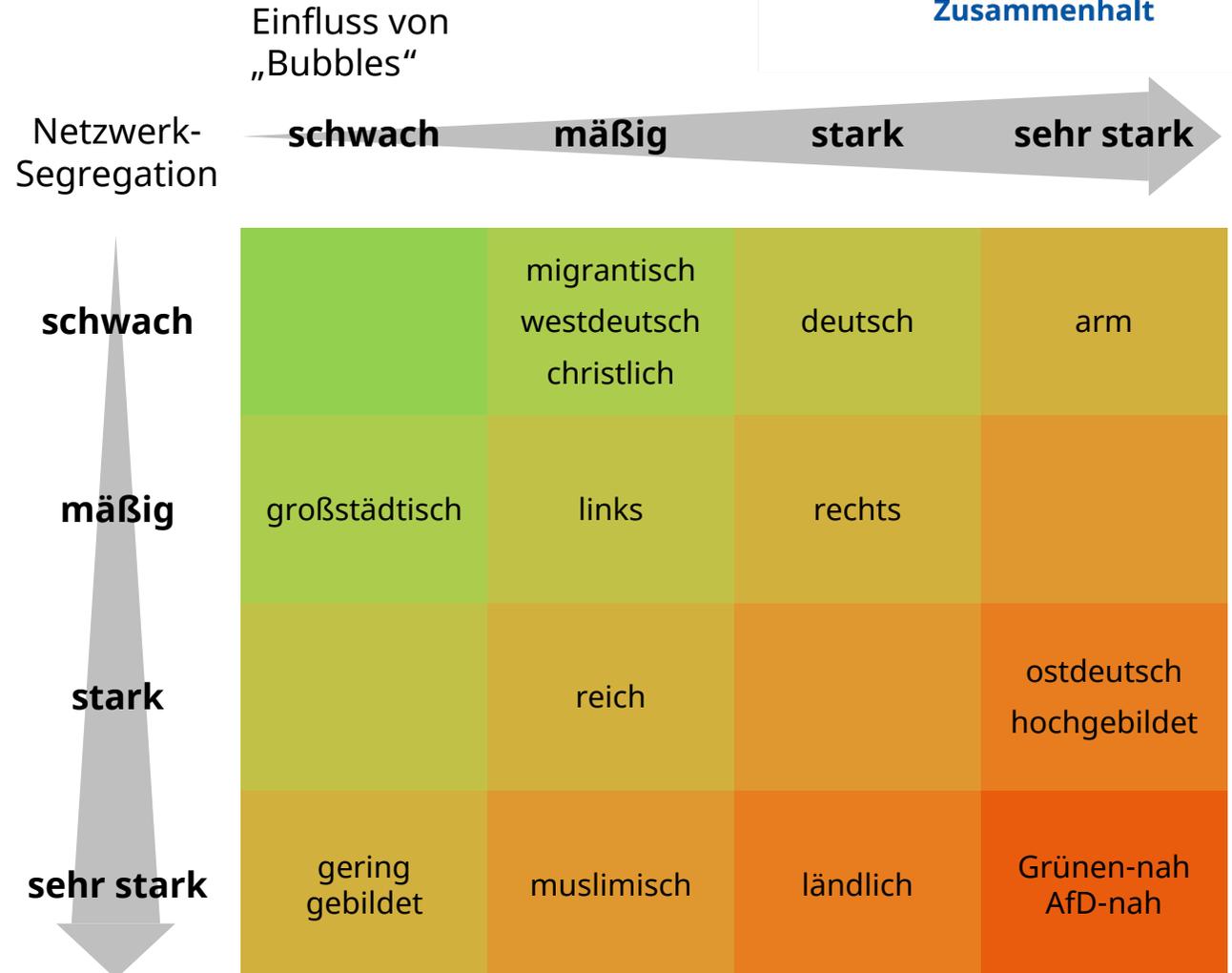
Emotionen

Ergebnisse

- Unterschiedlich starke Tendenz zu „Bubbles“ je nach Merkmalen
- Unterschiedlich starke Effekte auf Einstellungen, Werte, Erfahrungen und Gefühle
- Keine Aussagen über zeitliche Entwicklungen möglich: Zunahme? Abnahme? Konstanz?
- Viel Forschungsbedarf!



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt



Ungleichheit – aus Zusammenhaltsperspektive

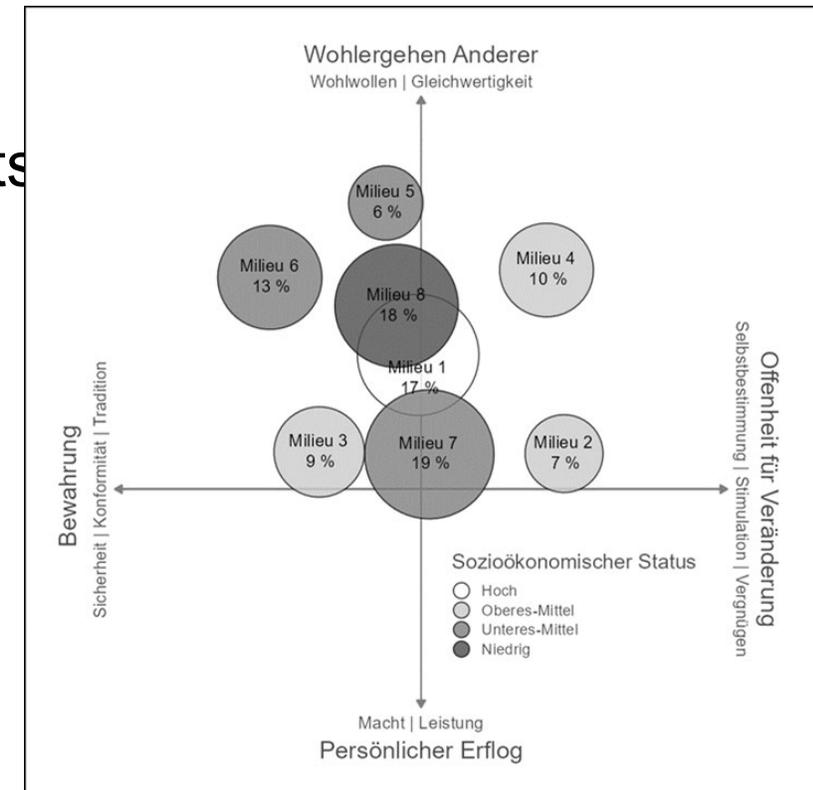


Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt

- Zwei Ungleichheitsdynamiken, die den GZ gefährden:
 1. Soziale Segregation: Auseinanderdriften sozialer Lagen und Milieus
 - Polarisierung sozialer Lagen und Lebenswelten
 - Entkopplung und Entfremdung sozialer Bekanntschaftsnetzwerke
 - Einstellungskonflikte zwischen sozialen Milieus

Ungleichheit – aus Zusammenhaltsperspektive

- Zwei Ungleichheitsdynamiken, die den GZ gefährden:
 1. Soziale Segregation: Auseinanderdriften sozialer Lagen und Milieus
 - Polarisierung sozialer Lagen und Lebenswelten
 - Entkopplung und Entfremdung sozialer Bekanntschaften
 - Einstellungskonflikte zwischen sozialen Milieus



Ungleichheit – aus Zusammenhaltsperspektive



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt

- Zwei Ungleichheitsdynamiken, die den GZ gefährden:
 1. Soziale Segregation: Auseinanderdriften sozialer Lagen und Milieus
 - klar bestätigt: Polarisierung sozialer Lagen und Lebenswelten
 - erste Evidenzen: Entkopplung und Entfremdung sozialer Bekanntschaftsnetzwerke
 - tendenziell: Einstellungskonflikte zwischen sozialen Milieus
 - Wahrnehmungs-Einschränkung „pars-pro-toto“
 - Verständigungsbarrieren: Unwissenheit, Ignoranz, Stereotypen, Vorurteile

Ungleichheit – aus Zusammenhaltsperspektive



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt

- Zwei Ungleichheitsdynamiken, die den GZ gefährden:
 1. Soziale Segregation: Auseinanderdriften sozialer Lagen und Milieus
 2. Statuskonkurrenz innerhalb sozialer Lagen und Milieus
- Sozialer Vergleich *innerhalb* von Statusgruppen:
 - Unten: Stigmatisierung, Konkurrenz
 - Oben: „Wettrüsten“, „Bockspringen“
 - Mitte: Verunsicherung (Hamsterrad, Statussicherung, Abgrenzung)
- Entsolidarisierung

Zusammenhalt – aus Ungleichheitsperspektive



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt

- Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Demokratien
 - Verteilungskonflikte erfordern Solidarisierung der „Mittelschichten“ mit unteren sozialen Lagen – gegen höhere soziale Lagen
 - Konflikte um „Lebensformen“ (Stress, Identität, Klima, Grenzen, etc.) erfordern Verständigungsbereitschaft über soziale Milieus hinweg – auf Grundlage gleicher materieller und politischer Teilhabe
 - „Demokratischer Zusammenhalt“: kein Zurück, sondern reale Utopie



**Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt**

- **Vielen Dank!**